



Eine Stunde Autofahrt nördlich von Guntur lebt eine Gemeinschaft der Yanadi-Adivasi in einfachen palmblattbedeckten Lehmhütten. Bei Temperaturen um 40° genügt ein kleiner Funke, um in kurzer Zeit die ganze Hütte in Brand zu stecken und sehr schnell auch auf die anderen Hütten überzugreifen.

Das geschah am Abend des 13.04.2018, als sich beim Kochen auf offener Gasflamme unbemerkt Gas ausbreitete und entzündete. Die Flammen griffen innerhalb weniger Minuten auf die Nachbarhütten über.

Auf diese Weise sind derzeit 28 Familien ohne Obdach. Nur wenige Habseligkeiten konnten sie in Sicherheit bringen. Viele Familien haben alles verloren.

Aus Sari-Stoffen wurden notdürftig Zelte erstellt, die etwas Schatten bieten.



Die Yanadi waren sehr glücklich, als der CARDS-Bus im Dorf ankam.



Die Mitarbeiter/innen von CARDS und Student/innen haben die betroffenen Familien mit dem nötigsten versorgt. Lebensmittel und Proviant für eine Woche: 5 Kilo Reis, Gemüse, Dal, Salz, Chilipulver, Kurkuma, Öl und Milch für Familien mit kleinen Kindern. Außerdem Gefäße, die zum Kochen benötigt werden, Decken, Seifen zum Waschen

und Duschen, Zahnpasta, Hygieneartikel für Mädchen und Frauen.

Die Lebensmittel werden gleich ausgepackt. Auch frisches Wasser wurde ausgeteilt.







Der jungen Mutter ist der Schrecken noch anzusehen.

CARDS hat den Dorfbewohnern angeboten, in ihrem Dorf eine Bala-Bata-Schule zu eröffnen, die ihnen auch nachhaltig in der Entwicklung des Dorfes helfen wird.

Da es immer wieder durch Brände oder Überschwemmungen zu Katastrophen kommt, stellt „Partnerschaft in der Einen Welt - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“ jährlich einen Betrag von 5.000 € für solche Nothilfe-Maßnahmen bereit. CARDS kann damit sofort unbürokratisch mit Hilfsmaßnahmen beginnen. CARDS und unser Verein danken den Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung.



Fotos CARDS, Bericht CARDS und M. Nitsche